Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam

NEWSLETTER 3/2023

Sehr geehrte Frau Eisenhuth,

die Ferienzeit ist vorüber und die Konferenz-Saison liegt vor uns. Den Auftakt bildet der 54. Historikertag in Leipzig, auf dem mehrere Kolleg*innen referieren, gefolgt von zahlreichen Tagungen am ZZF. Zudem laden wir Sie am Sonntag, den 10. September 2023, zum Tag des offenen Denkmals®, zu Führungen und Vorträgen in unser neues Institutsgebäude Am Neuen Markt 1 ein. Hier, wo heute über 80 Historiker*innen arbeiten, wohnten einst Preußens Kronprinzen. Besuchen Sie uns und erfahren Sie mehr über das Kabinetthaus und zu welchen Themen wir an diesem historischem Ort forschen.

Mit freundlichen Grüßen
Prof. Dr. Frank Bösch
Direktor

Publikationen • Zeitgeschichte digital • Veranstaltungen • Nachgehört • Presseschau

AUS DER FORSCHUNG

Leibniz-Forschungsgruppe zu digitalen Ungleichheiten in Deutschland nimmt die Arbeit auf

Im Juli 2023 hat das Leibniz-Verbundprojekt »Digital Inequalities. Divides, Hierarchies, and Boundaries in Germany, 1970s to 1990s« unter der Leitung von Michael Homberg die Arbeit aufgenommen. Das ZZF kooperiert in diesem Projekt mit dem Leibniz-Institut für Bildungsmedien | Georg-Eckert-Institut und der Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung. Die Forschungsgruppe wird die »Schattenseiten« der Digitalisierung entlang der Frage ergründen, wie sich Hierarchien und (verborgene) Voreingenommenheiten der technologischen Systeme in der Arbeitswelt, den Geschlechterverhältnissen, im Bildungssystem und in Migrationsregimen auswirken. Am ZZF sind drei Forschungsvorhaben angesiedelt, die sich den Grenzen, Bruchlinien und Gräben der »digitalen Gesellschaft« widmen.

Erfahren Sie mehr über den Projektverbund

Rüdiger Graf zum außerplanmäßigen Professor ernannt

Rüdiger Graf wurde zum außerplanmäßigen Professor für Neuere und Neueste Geschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin ernannt. Die Ernennung erfolgte durch die Präsidentin der Humboldt-Universität, Prof. Dr. Julia von Blumenthal. Seit 2014 leitet Rüdiger Graf die Abteilung II (Wissen – Wirtschaft – Politik) des ZZF Potsdam.

Michael Homberg erhält den Heinz Maier-Leibnitz-Preis 2023

Mit dem Heinz Maier-Leibnitz-Preis der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) werden jährlich herausragende Wissenschaftler*innen ausgezeichnet. Der Preis ist mit 200.000 Euro dotiert. Michael Homberg forscht am ZZF zur Geschichte der IT-Dienstleistungen in der Bundesrepublik. Er ist wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Abteilung III (Medien- und Informationsgesellschaft). Die Preis-Verleihung findet am 16. Oktober 2023 in Berlin statt.

- Lesen Sie in den Zeithistorischen Forschungen einen Aufsatz von Michael Homberg über »Computerliebe. Die Anfänge der elektronischen Partnervermittlung in den USA und in Westeuropa«
- Lesen Sie die Pressemitteilung des ZZF vom 28. Juni 2023

Bundesministerium für Gesundheit zeigt Ausstellung zur Gesundheitspolitik in Ost und West

Die Ausstellung schildert, wie sich das Gesundheitssystem in beiden deutschen Staaten entwickelte, an welche Traditionen die Akteur*innen anknüpften und mit welchen sie nach der NS-

Zeit bewusst brachen. Damit präsentiert das ZZF auf 22 Tafeln die Ergebnisse eines gemeinsamen Forschungsprojektes mit dem IfZ München-Berlin. »Das Interesse der Besucherinnen und Besucher ist groß«, freut sich Jutta Braun, eine der Kurator*innen der Ausstellung.

Erfahren Sie mehr über die Ausstellung

PUBLIKATIONEN

Jessica Lindner-Elsner

Von Wartburg zu Opel. Arbeit und Ungleichheit im Automobilwerk Eisenach, 1970–1992

In der DDR organisierten die Betriebe weite Teile des sozialen und materiellen Lebens und prägten somit auch soziale Ungleichheit – obwohl sich die DDR als egalitäre Gesellschaft verstand. Jessica Lindner-Elsner untersucht am Beispiel des VEB Automobilwerk Eisenach, wie sich Arbeitsbedingungen und soziale Ungleichheit über die Jahre wandelten. Dies zeigt sie mit einem besonderen Fokus auf vulnerable Arbeiter*innen. Die Autorin fragt, wie Benachteiligungen im planwirtschaftlichen System entstanden. Ebenso zeigt sie, wie sich die Muster sozialer Ungleichheit im Übergang zur Marktwirtschaft veränderten und verschärften.

Mehr zum Buch

Stefanie Palm

Fördern und Zensieren. Die Medienpolitik des Bundesinnenministeriums nach dem Nationalsozialismus

Die Medienpolitik des Innenministeriums stand in vielen Bereichen im Schatten des Nationalsozialismus: Mit Initiativen zu einem Bundespressegesetz, zur Einschränkung der Presse im Notstand oder zum Ehrenschutz entzündete das Ressort in der deutschen Öffentlichkeit mehrfach Konflikte. Stefanie Palm zeigt, wie das Ministerium beständig versuchte, eine plurale Medienöffentlichkeit einzuschränken, aber häufig an der öffentlichen Kritik scheiterte. Die Autorin verbindet in ihrer Studie eine Untersuchung des medienpolitischen Handelns mit biographischen Analysen. Deutlich wird dabei das Beharrungsvermögen der ehemaligen NS-Funktionseliten über Systemgrenzen hinweg und ihre hohe Prägekraft für die politische Kultur der frühen Bundesrepublik.

Mehr zum Buch

Christiane Mende
Spur der Scherben

Im März 1970 übernahm die Belegschaft der Glashütte Süßmuth selbst den Betrieb. Dieser in der Geschichte der Bundesrepublik nahezu einmalige Vorgang erregte landesweit Aufmerksamkeit und wurde zum Politikum. Christiane Mende gewährt mit ihrer mikrohistorischen Fallstudie zur Glashütte Süßmuth und dem Vergleich mit acht weiteren Mundglashütten einen tiefen Einblick in die Dynamiken der betrieblichen Auseinandersetzungen um und nach »1968«.

Mehr zum Buch

Martin Sabrow
Zeitenwenden in der Zeitgeschichte

Eine Analyse über das Ende historischer Gewissheiten und das Bemühen der Zeitgeschichte um Gegenwartsdistanz. Martin Sabrow widmet sich dem Verlust tradierter Gewissheiten, der mit der Ausweitung des russischen Kriegs gegen die Ukraine im Februar 2022 einhergeht und in der vielzitierten Rede von der »Zeitenwende« zum Ausdruck kommt. Mit dem Buch legt der Autor eine aktualisierte Fassung seiner Abschiedsvorlesung vor, die er im Juli 2022 an der Humboldt-Universität zu Berlin gehalten hat.

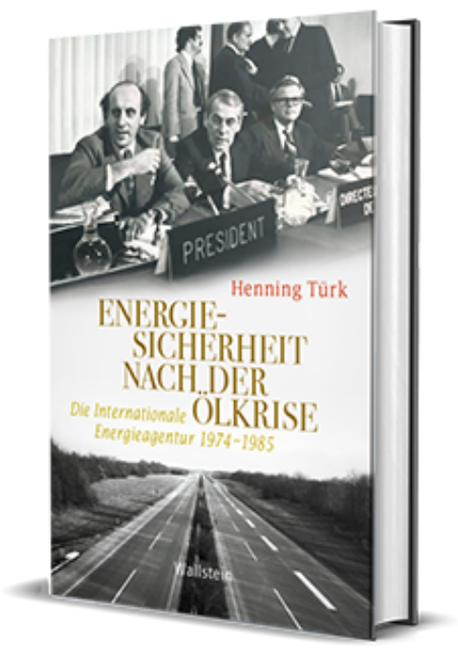
Mehr zum Buch

Amélie zu Eulenburg und Irmgard Zündorf (Hg.)

Konkurrenz um öffentliches Gedenken. Erinnerungskulturen im Raum Potsdam und Brandenburg

In Deutschland konkurrieren Öffentliches Gedenken und private Erinnerungsgemeinschaften. Der von Amélie zu Eulenburg und Irmgard Zündorf herausgegebene Band versammelt Beiträge, die im Kontext der Public History nach dominierenden und marginalisierten Akteuren, nach den historischen Hintergründen der Konkurrenzen sowie nach Lösungsansätzen für bestehende Konflikte fragen. Sie stellen insbesondere für Potsdam verschiedene Ansätze vor, wie Erinnerungsräume analog oder digital eingenommen und neue Dialoge eröffnet werden können.

Mehr zum Buch



Henning Türk

Energiesicherheit nach der Ölkrise

Durch die Ölkrise von 1973 avancierte die Sicherheit der Energieversorgung zu einem zentralen politischen Thema in den westlichen Industrieländern. Gemeinsam gründeten sie die Internationale Energie-Agentur (IEA). Henning Türk zeigt, wie die westlichen Industrieländer versuchten, gemeinsame Strategien zur Bewältigung der energiepolitischen Herausforderungen zu entwickeln. Dabei prallten unterschiedliche nationale Erwartungen und Ziele sowie internationale Gestaltungsansprüche aufeinander. Mit dem Absinken des Ölpreises Mitte der 1980er Jahre geriet die IEA in eine Existenzkrise. Um diese zu überwinden, griff sie marktliberale Ansätze auf und propagierte eine Liberalisierung der Energiemärkte.

Mehr zum Buch

Weitere Veröffentlichungen (Auswahl)

- Stefanie Eisenhuth: Tourism through the Iron Curtain. Travelling from West to East Germany, in: Journal of Tourism History, 18.07.2023.
- Rüdiger Graf: Energy History and Histories of Energy, in: Docupedia-Zeitgeschichte,

29.08.2023.

- Martin Sabrow (Hg.): Attentat und Gesellschaft. Helmstedter Colloquien, Heft 25.
- Henning Türk: Reversing the transition from coal to oil? The International Energy Agency (IEA) and the Western industrialized countries' restructuring of energy supply in the 1970s, in: Andrew Needham/Stephen Gross (Hg.): Energy Transitions in Europe and America during the Twentieth Century, Pittsburgh 2023, S. 119–130.

ZEITGESCHICHTE DIGITAL

Neues Heft der Zeithistorischen Forschungen erschienen

Das aktuelle, offene Heft bietet Beiträge zu unterschiedlichen Themen, u.a. zur Geschichte der Universitäten der Bundeswehr, zu den verschiedenen Facetten der »Finnlandisierung« und möglichen Lehren für die Ukraine, zur Fluchtbewegung aus Rumänien um 1990 und der österreichischen Flüchtlingspolitik oder zum Quellenwert des IKEA-Katalogs.

Die neue Ausgabe der Zeithistorische Forschungen können Sie online und als Print-Ausgabe (Vandenhoeck & Ruprecht Verlag) lesen.

zeitgeschichte l online

Joaquín La Habana, 1982. Der in Kuba geborene und in den USA klassisch ausgebildete Sänger und Tänzer trat im New Yorker Studio 54 auf. Er kam 1981 für eine Tour mit dem Travestiekabarett »Chez Nous« nach Europa und lebt seitdem in Berlin © Privatsammlung von Eike Wittrock

Neues Dossier: Queere Zeitgeschichte

Wie sich die Norm der Zweigeschlechtlichkeit ausprägte und wandelte, ist eine zentrale Frage der Queeren Zeitgeschichte. Dabei beschreibt sie in kritischer Absicht Praktiken der Homogenisierung, des Ausschlusses etc., die gesellschaftliche Normalität herstellen und stabilisieren. Das historiographische Verstehen dieser Mechanismen ermöglicht ein Hinterfragen des scheinbar Selbstverständlichen. Damit verändern queere Perspektiven die west- und ostdeutsche Zeitgeschichte und sorgen für ein vielfältigeres Gesellschaftsbild. Im neuen Dossier, herausgegeben von Ulrike Klöppel, Benno Gammerl und Andrea Rottmann, sind bereits acht Beiträge er schienen – u.a. zu Methoden queeren Forschens, zum Umgang mit queeren Themen im Museum, zu Frauengefängnissen in der DDR und der Aids-Bewegung in der Bundesrepublik.

NEU im Dossier zum russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine:
Helena Holzberger: Vermeintliche Völkerfreundschaft. Fotografie und Hierarchie sowjetischer Nationen in der Zwischenkriegszeit

NEU im Dossier zur Online-Gesprächsreihe »Geschichtliche Grundfragen«:
Eingangsstatements von Birgit Emich (Frankfurt/Main), Thomas Mergel (Berlin) und Nina Verheyen (Berlin) bei der Veranstaltung »Wozu brauchen Historiker*innen Theorie?«

Weitere Neuerscheinungen (Auswahl):

- Kristin Eichhorn und Sebastian Kubon: Warten auf den Referentenentwurf … zum Wissenschaftszeitvertragsgesetz. Oder: Was bisher geschah
- Elisabeth Kimmerle: Zur Geschichte des transnationalen Wahlrechts in der Türkei. Ein Beitrag aus Anlass der Stichwahl in der Türkei am 28. Mai 2023 (Reprint)
- Mathias Schmidt und Saskia Wilhelmy: Nationalsozialistisches (Un-)Recht. Zwangssterilisationen im »Dritten Reich«
- Nikolai Okunew: Legend of Wacken. Raus aus der Langeweile?
- Annette Schuhmann: Kuscheln in der Trödelhalle: re:publica 2023. Die digitale Gesellschaft spricht, hört zu und diskutiert vom 5. bis zum 7. Juni in Berlin
- Alex Aßmann: »Gudrun Ensslin ist in Beirut verhaftet worden«. Über einen Aktenfund und einige Fragen, die er aufwirft

Neu auf Visual History

Am Morgen nach dem Reichstagsbrand, 27 February 1933. Foto: Bundesarchiv, Bild 146-1977-148-19A / unknown / CC-BY-SA 3.0

Falsches Feuer. Zum Umgang mit retuschierten und inszenierten Bildern vom Reichstagsbrand

Welche besondere Sorgfalt bei der redaktionellen Verwendung von historischen Fotos nötig ist, ließ sich zuletzt im Kontext des 90. Jahrestags des Reichstagsbrandes im Februar 2023 beobachten. Andreas Kötzing über die Problematik, retouchierte Bilder zu verwenden.

Zum Artikel

Neu auf Docupedia-Zeitgeschichte

Energy History and Histories of Energy

After a brief conceptual history of »energy,« Rüdiger Graf shows how energy history emerged as a transdisciplinary scholarly project and outlines its main themes, questions, and narratives. He introduces the various energy histories and analyzes how they address energy production, the economic and political dimensions of energy, and the history of energy consumption. He concludes by asking whether energy history is a subfield of historiography or whether it can be considered an indispensable historiographical category.

Read the Article

Türkei – Zeitgeschichte: Ein Fach, das es (noch) nicht gibt

Die Geschichtswissenschaft in der Türkei kennt keinen Begriff, der vergleichbar mit dem der deutschen »Zeitgeschichte« wäre. Berna Pekesen gibt einen Überblick über die türkische Forschungslandschaft und ordnet Themen und Zugänge in die internationale Zeitgeschichtsforschung ein.

Zum Artikel

African American History

Christine Knauer's updated article introduces African American historiography, marking the relevance of the fight for freedom, the civil rights movement in the 19th and 20th centuries. Among other things, she describes current research approaches and situates African American historiography in American studies in Germany and Europe.

Read the Article

VERANSTALTUNGEN

Workshop
Public History in der Lehre

14./15.9.2023 · Luzern (Schweiz)
In diesem Jahr widmet sich der Workshop »Public History in der Lehre« aktuellen Fragen zu partizipativen Praktiken und den Sozialen Medien in der Lehre, Qualifikationsarbeiten sowie neuen Studienangeboten.

Veranstalter: Pädagogische Hochschule Luzern, ZZF, AG Angewandte Geschichte/Public History

Mehr Informationen

Vortrag
Dr. Johanna Niedbalski: Vergessene Vergnügungsorte. Die Berliner Vergnügungskultur um 1900

Dienstag, 19.9.2023 • 18 Uhr • Berlin
Johanna Niedbalski widmet sich längst vergessenen Berliner Vergnügungsorten, die um 1900 die Stadt prägten.

Die Veranstaltung ist Teil der Metropolis-Reihe der Zentralen Landesbibliothek Berlin in Kooperation mit dem ZZF.

Mehr Informationen

Konferenz
54. Historikertag

19.–22.9.2023 • Leipzig
Der 54. Historikertag steht unter dem Motto »Fragile Fakten«. Hier erfahren Sie, an welchen Sektionen Wissenschaftler*innen des ZZF beteiligt sind.

Mehr Informationen

Podiumsgespräch
Kunst aus der DDR im Strudel der Transformation der 1980/90er Jahre

Mittwoch, 27.9.2023 • 19 Uhr • Potsdam
Zeitzeug*innen und Expert*innen sprechen über die Rezeption von Kunst aus der DDR in der »Wendezeit« vor dem Hintergrund aktueller Debatten um eine ostdeutsche Identität: Inwiefern entsprechen die heute angeführten Argumentationen den Wahrnehmungen in der Transformationszeit? Und wie passt der Umgang mit der nicht konformen Kunst der DDR in diese Diskussion?

Eine Veranstaltung des ZZF und des museum FLUXUS+ in der Reihe »Potsdamer Gespräche« des Forums Neuer Markt

Mehr Informationen

Weitere Termine in der Reihe:
11.10.: Iwano-Frankiwsk – Potsdams neue Partnerstadt in der Ukraine; Finissage zur Ausstellung »Wir hatten ein normales Leben. Ukraine 2006–2023«
07.11.: Umstrittene Umbrüche – Transformation in Brandenburg.
23.11.: Erinnerungskonkurrenzen im Raum Potsdam und Brandenburg
07.12.: Preußisches Einheits-Blau versus bunte Vielfalt? Internationale Dimensionen des Preußischen Militärs im 18. Jahrhundert

---

Workshop

Das Ende aller Gewissheiten und die (De-)Stabilisierung von Begriffen – Perspektiven einer Begriffsgeschichte der Gegenwart

5./6.10.2023 · Potsdam (ZZF)
Der Workshop untersucht zentrale Begriffe zur Beschreibung der Realität. Er fragt, ob diese angesichts der Pluralisierung von Weltdeutungen seit den 1970er Jahren und den jüngsten Diskussionen um »fake news«, »post truth« und »alternative Fakten« stabilisiert oder destabilisiert wurden.

Veranstalter: ZZF und IfZ München-Berlin

Mehr Informationen

Konferenz

Hochstapelei: Zur Kulturgeschichte der Täuschung im 20. Jahrhundert

12./13.10.2023 · Potsdam
Ob »Inventing Anna« oder »Tinder Swindler« – Hochstapler*innen erregen aktuell wieder einmal große Aufmerksamkeit. Die Tagung möchte in sozial-, kultur- und medienhistorischer Perspektive dem Wandel des Phänomens, seiner schillernden Semantik und seiner vielgestaltigen Erscheinungen und Wirkungen im 20. Jahrhundert nachgehen.

Mehr Informationen

Podiumsgespräch

Historisches Quartett: Zeitgeschichte in der Diskussion

Montag, 16.10.2023 · 20 Uhr · Berlin und Livestream
Die Veranstaltung möchte neugierig machen auf aktuelle Bücher zu geschichtlichen Themen und die dort verhandelten Fragen.

Veranstalter: ZZF in Kooperation mit dem ZZF-Förderverein, Clio-online/H-Soz-Kult und dem Literaturforum im Brecht-Haus; gefördert durch die Berliner Sparkasse

Mehr Informationen

Buchvorstellung

»Nicht einen Schritt weiter nach Osten« von Mary Elise Sarotte

Donnerstag, 9.11.2023 · 18 Uhr · Berlin
Wie konnte sich nach dem Ende des Kalten Krieges die Idee einer NATO-Osterweiterung durchsetzen, und was haben die Entwicklungen der 1990er Jahre mit den Konflikten unserer Gegenwart zu tun? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt des neuen Buchs der amerikanischen Historikerin Mary Elise Sarotte. Nach einem einleitenden Vortrag diskutiert sie mit Frank Bösch.

Veranstalter: ZZF, Bundeskanzler-Willy-Brandt-Stiftung, Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Mehr Informationen

Weitere Termine

17.10.2023 · Buchvorstellung · Berlin (Museum in der Kulturbrauerei)
Die UdSSR und die beiden deutschen Staaten 1949–1953. Dokumente aus deutschen und russischen Archiven

9./10.11.2023 · Tagung · Hambacher Schloss
Orte der Demokratiegeschichte. Arenen der Erinnerung zwischen performativer, medialer und räumlicher Aneignung

15.–17.11.2023 · Tagung · Berlin
Pop after Communism. The Transformation of Popular Culture after 1989/1990

20./21.11.2023 · Workshop · Potsdam (ZZF)
Digital Inequalities

22.11.2023 · Vortrag · Berlin (Centre Marc Bloch)

Das Wissen der Städte: Metropolen, Exil und moderne Kunst

23./24.11.2023 · Potsdam (ZZF)
»Prekarisierung« in der Zeitgeschichte
18. Potsdamer Doktorand*innenforum zur Zeitgeschichte

28.11.2023 · Beginn: 18 Uhr · Potsdam (ZZF)
»Zeitgeschichte digital«-Preis 2023
Preisverleihung des Vereins der Freunde und Förderer des ZZF e.V. und des ZZF

NACHGEHÖRT

Mitarbeiter*innen des ZZF haben sich an verschiedenen Online-Formaten beteiligt und über ihre Forschungen gesprochen. Hier unsere aktuellen Empfehlungen:

- »Die DDR ist Geschichte, aber die Debatte um das Leben in der DDR und das Leben der Ostdeutschen nach 1989 nimmt wieder Fahrt auf«, schreibt die HSK-Redaktion. Darüber, was die aktuelle Debatte ausmacht, sprechen u.a. Jens Gieseke und Annette Schuhmann in Folge 7 des neuen HSK-Podcast »Vergangenheitsformen«.
- »›Am grünen Strand der Spree‹. Mediale Darstellung des Holocaust in der frühen Bundesrepublik« – sehen Sie bei YouTube eine Aufzeichnung der Buchvorstellung. Mit der Autorin Magdalena Saryusz-Wolska (DHI Warschau) sprachen Frank Bösch und Hanno Hochmuth.
- Dominik Rigoll spricht im ZDF-Podcast Terra X History über die Geschichte des Faschismus.
- Über den Volksaufstand in der DDR im Juni 1953 spricht Jens Gieseke in einer weiteren Folge des Terra X History Podcast.
- In der Reihe »Russland – Der Riss« nimmt der ZDF-Podcast Terra X die Hörer*innen mit auf eine Reise durch die Geschichte Russlands. Jan C. Behrends hat die historische Fachberatung der Reihe übernommen und wirkt als Experte mit.
- Jan C. Behrends schätzt die Revolte der Privatarmee von Jewgeni Prigoschin auf die russische Militärführung im Podcast von SWR2 Kultur Aktuell ein.

Weitere Vorträge und Tagungsmitschnitte finden Sie auf dem YouTube-Kanal des ZZF.

Kolonisierung des Ostens? Neue Debatten zur Geschichte der DDR und der Vereinigungsgesellschaft

Zwei neue Bücher führen derzeit zu Debatten über die Zeitgeschichte: Katja Hoyer entwirft eine Geschichte der DDR und will die Diktatur in ein neues Licht rücken. Dirk Oschmann wiederum beklagt, dass der Osten eine Erfindung des Westens und von westlichen Eliten kolonisiert worden sei. Das sorgt für viel Widerspruch in der Öffentlichkeit und wirft zugleich Fragen auf für die zeithistorische Forschung. Annette Schuhmann und Jens Gieseke haben sich ausführlich mit den beiden Neuerscheinungen beschäftigt. Im Gespräch mit Hanno Hochmuth schilderten sie ihre Leseeindrücke am 22. Juni 2023 bei einer Veranstaltung im ZZF Potsdam.

• Sehen Sie den Mitschnitt auf YouTube
• Jens Gieseke hat das Buch von Katja Hoyer für H-Soz-Kult rezensiert

DAS ZZF IN DEN MEDIEN

- »Russland feiert 9. Mai: ›Kriege miteinander verbunden‹«, Jan C. Behrends ordnet ein, weshalb Russland am 9. Mai die Kapitulation der Wehrmacht 1945 mit dem »Tag des Sieges« feiert, WDR5, 9.5.2023
- »Historikerin zum ›Tag des Sieges‹: ›Der 9. Mai polarisiert auch in Russland‹«, Interview mit Juliane Fürst zur Entwicklung des russischen Narrativs vom »Tag des Sieges«, Berliner Kurier, 9.5.2023
- »Berlin nach dem Zweiten Weltkrieg – Zerstört, geteilt und hip«, TV-Interview mit Hanno Hochmuth über die Geschichte Berlins nach dem Zweiten Weltkrieg, WDR Planet Wissen, 11.5.2023
- »175 Jahre Demokratie«, Dominik Rigoll erklärt im TV-Gespräch den Begriff Patriotismus und ordnet ihn geschichtlich ein, hr – Fernsehen, 20.5.2023
- „Der böse Jude ist wieder da“, Gastbeitrag von Ksenia Krimer über den Antisemitismus des russischen Regimes, Frankfurter Allgemeine Zeitung, 1.7.2023
- »Innenansichten aus Russland – Wo Kinder töten lernen und Söldner putschen«, im TV-Interview (ab Min.
- »Ein Jahr danach«, Studiogespräch mit Christoph Classen (ab 23:21 Min.) über die Zukunft und die Reformierbarkeit des öffentlich-rechtlichen Rundfunks, rbb | radioeins – Medienmagazin, 1.7.2023.
- »Märzrevolution in Potsdam: ›Dortu‹ oder ›Dörtu‹«, Bericht über die Stadtführung von Christina Häberle zu den Potsdamer Orten der Revolution von 1848/49, neues deutschland, 31.7.2023.
- »Endzeitstimmung und Bürgerproteste - Sind die 80er zurück?«, Frank Bösch erörtert, wie uns die 1980er geprägt haben, SWR2 Forum, 8.8.2023.
- Staatsdoping – Wie geht es mit der DDR-Doping-Aufarbeitung weiter?, Jutta Braun im Gespräch über die neue Studie des Zentrums deutsche Sportgeschichte, Dlf Sport, 19.8.2023
- Die 80er-Jahre: als der Gymnasiast Aiwanger mit einem Auschwitz-Pamphlet erwischt wurde, Frank Bösch über den Umgang mit der NS-Vergangenheit in den 1980ern, RND, 3.9.2023

02:21) ordnet Jan C. Behrends die Revolte der Privatarmee von Jewgeni Prigoschin ein, ZDF, Politmagazin frontal, 27.6.2023.

Weitere Interviews und Berichte finden Sie im ZZF-Pressespiegel.

PERSONALIA

- Isabella Löhr leitet seit dem 15.6. die neue Abt. V: Globalisierungen in einer geteilten Welt.
- Brigitte Merz ist seit dem 1.7. als Verwaltungsleiterin am ZZF tätig.
- Als wissenschaftliche Mitarbeiterinnen neu in Abt. I sind Abigail Francis Scripka, seit 1.8. Doktorandin im ERC-Projekt »Perestroika from Below«, und Daria Ganzenko seit 1.6. Doktorandin im Projekt »Adjustment and Radicalization. Dynamics in Popular Culture(s) in Pre-War Eastern Europe«.
- Nina Neuscheler (seit 1.7.) und Florence Bourdillon (seit 15.8.) haben ihre Tätigkeit als wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Doktorandinnen in Abt. III aufgenommen, im neuen Leibniz-»Kooperative Exzellenz«-Projekt »Digital Inequalities«.
- Julia Hörath entwickelt als wissenschaftliche Mitarbeiterin seit 7.8. mit einer zweimonatigen Anschubfinanzierung des ZZF ein neues Projekt in Abt. I sowie im Leibniz-Forschungsverbund »Wert der Vergangenheit«. Ebenfalls mit einer Anschubfinanzierung am ZZF sind Isabel Enzenbach und Axel Doßmann (beide vom 1.9. bis 30.11. in Abt. III).
- Tom Gütten promoviert seit dem 1.6. in Abt. IV mit einem Stipendium der Stiftung »Deutsches Jugendherbergswerk« zur Geschichte der Jugendherbergen und des Deutschen Jugendherbergswerks in der NS-Zeit und im geteilten Deutschland.
- Ein Abschluss-Stipendium des ZZF erhielten die Doktorand*innen Elisabeth Kimmerle, Robert Mueller-Stahl, Ellen Pupeter, Thomas Lettang und Lena Senoner.
- Nikolai Okunew setzt seit 1.7. als wissenschaftlicher Mitarbeiter seine Arbeit im BMBF-Forschungsverbund »Mediales Erbe« fort.
- Alexandra Kolesnik und Aleksandr Rusanow forschen vom 1.7. bis 31.12.2023 als assoziierte Wissenschaftler*innen in Abt. I.
- Für Forschungsaufenthalte beurlaubt waren Evgen Zinger (DHI Warschau, 1.8.–30.9.2023) und Leonie Wolters (DHI London, 10.7.–10.8.2023).
- Björn Scheider verstärkt seit dem 1.9. das Team der IT-Verantwortlichen.

Visting Fellows

- Craig Griffiths (Manchester Metropolitan University/UK) forschte als Summer Fellow in Abt. IV vom 5.7. bis 4.9.2023 an seinem Projekt »A queer history of human rights«.
- Olha Korniienko erhielt ein weiteres Post-Doc-Stipendium des ZZF und setzt vom 1.8.2023 bis 31.1.2024 ihre Forschung zu »Ukrainian Soviet Fashion During the Cold War« in Abt. I fort.
- Anna McEwan sowie Anna Dobrowolska sind im September/Oktober zu Gast in Abt. I.

AUSSCHREIBUNGEN

Aktuelle Ausschreibungen finden Sie auf der Website des Instituts.

Join us on social media

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte **hier**.

Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam (ZZF) e. V.
Bereich Öffentlichkeitsarbeit
Redaktion: Dr. Stefanie Eisenhuth • Marion Schlöttke • Franziska Ernst
Am Neuen Markt 1 • 14467 Potsdam
Für Anregungen und Hinweise erreichen Sie die Redaktion unter: pr@zzf-potsdam.de

Weitere Informationen finden Sie auf der Website des ZZF.

Wenn nicht anders gekennzeichnet, stammen die Fotos von Mitarbeiter*innen des ZZF sowie von Pixabay und Pexels. Der Nachdruck oder die Übernahme von Fotos ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung gestattet. Alle Rechte vorbehalten.

Wenn Sie den Newsletter des ZZF nicht mehr empfangen möchten, können Sie ihn **hier** abbestellen.